

## Presseinformation

### Ein humorvoller Abend zugunsten der Potenzialförderung von Menschen mit Behinderung

**Die Stiftung Lebensspur e.V. feierte ihre erste Benefiz-Veranstaltung mit der Darbietung ausgewählter Lorient'scher Dialoge und dem kölschen Krätzjessänger Philipp Oebel im Senftöpfchen-Theater.**

**Köln, 17. September 2015.** Die Scheinwerfer auf der Bühne des Senftöpfchen-Theaters rücken die „Herren im Bad“ ins rechte Licht. Als **Joachim Sandner** und **Karl Ferdinand Prinz von Thurn und Taxis** den Barhocker mit den berühmten Figuren aus der Feder Lorient's nach vorn tragen, geht ein erwartungsvolles Raunen durch das Publikum. Während sich „Herr Müller-Lüdenscheidt“ und „Doktor Klöbner“ als vollschlanke Miniaturen gegenüberstehen, drehen sich die Künstler auf der Bühne den Rücken zu. Bei der ersten Benefiz-Veranstaltung zugunsten der Stiftung Lebensspur e.V. haben sich Joachim Sandner und Karl Ferdinand von Thurn und Taxis den vielleicht bekanntesten Sketch Vicco von Bülow's bis zum Schluss aufgehoben. Doch schon lange bevor legendäre Sätze wie „Mit Ihnen teilt meine Ente das Wasser nicht“ fallen, erleben die Zuschauer einen ausgesprochen amüsanten Abend im Senftöpfchen-Theater.

Für die erste Benefiz-Veranstaltung zugunsten der Stiftung Lebensspur e.V. hatte sich Vorstandsmitglied **Joachim Sandner** gemeinsam mit der Vorstandsvorsitzenden **Dr. Barbara Breuer** und dem stellvertretenden Vorsitzenden **Prof. Dr. Dr. h.c. Norbert Szyperski** etwas Besonderes einfallen lassen. Am Dienstagabend genossen knapp 100 geladene Gäste die gekonnte Darbietung ausgewählter Lorient'scher Dialoge. Der humorvolle Abend in der Kölner Altstadt galt als Dankeschön für alle Freunde und Förderer der Stiftung, die sich durch ehrenamtliche Arbeit und Spendengelder für die Potenzialförderung von Menschen mit Behinderung engagieren. Seit drei Jahren setzt sich die Stiftung Lebensspur e.V. dafür ein, Menschen mit Behinderung zu finden, zu fördern und zu fordern.

Als Kooperationspartnerin der Stiftung begrüßte **Alexandra Franziska Kassen** die Gäste in ihrem Theater. Die Senftöpfchen-Chefin hatte für die Veranstaltung Räumlichkeiten und Mitarbeiter unentgeltlich zur Verfügung gestellt. „Ich hoffe, dass die Portemonnaies zugunsten dieser tollen Stiftung gut gefüllt sind und viele Spenden zusammenkommen“, sagte die Tochter von Senftöpfchen-Prinzipalin Alexandra Kassen. Auch sie verzeichnete am Dienstagabend eine Premiere: „Zum ersten Mal haben wir uns die auftretenden Künstler vorher nicht angeschaut. Aber ich habe die beiden bereits kennengelernt und kann Ihnen versichern: Es sind Herren von Format.“

Das bewiesen Joachim Sandner und Karl Ferdinand von Thurn und Taxis nicht nur bei der Präsentation ausgewählter Lorient'scher Dialoge. Anhand von Auszügen aus Interviews und Festreden brachten sie dem Publikum mit viel Witz und Feingefühl die außergewöhnliche Persönlichkeit des geliebten und gefeierten Humoristen näher.

Humorvoll geriet auch die Darbietung des bekannten Kölner Krätzjessängers **Philipp Oebel**. Der Überraschungsgast des Abends brachte den Theatersaal mit kölschen Tön und witzigen Texten zum Mitsingen. Die Vorsitzende der Stiftung Lebensspur Dr. Barbara Breuer und ihre Vorstandskollegen freuten sich über den gelungenen Abend und die Spendenbereitschaft der Gäste.

**Bildmaterial:**

Ergänzendes Bildmaterial mit einem Bildverzeichnis sowie weiterführende Informationen zur Arbeit der Stiftung Lebensspur e.V. finden Sie zum Herunterladen unter:

<https://www.dropbox.com/sh/ioyuivk1vvywj60/AAATUidZdvRfcrT6LAQoC3dra>

**Ansprechpartner für Fragen:**

Christian Schmitt

[presse@stiftung-lebensspur.de](mailto:presse@stiftung-lebensspur.de)

Tel. 0157-51501058



---

**Über die Stiftung Lebensspur e.V.:** Die Stiftung Lebensspur e.V. mit Sitz in Köln unterstützt Menschen mit Behinderung ab einem Alter von 16 Jahren über alle Lebensabschnitte und Behinderungsformen hinweg. Ziel ist es, Wege aufzuzeigen, wie Menschen mit Behinderung sowohl im privaten aber auch beruflichen Umfeld z.B. mit geeigneten Hilfsmitteln und Angeboten unterstützt werden können, um ihre innewohnenden Fähigkeiten zu erkennen, entwickeln bzw. entfalten und lange zu bewahren. Denn mit Erkennen und Nutzen der eigenen Fähigkeiten bieten sich für Jüngere und Ältere mit Behinderungen neue Möglichkeiten, aktiv am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben teilzunehmen, um so ihre Lebensqualität und Berufsfähigkeit insgesamt erhöhen oder erhalten zu können.

Zu den bisherigen Aktivitäten der Stiftung zählen die Kurse zur Selbstbehauptung von Menschen mit Behinderung und die Auszeichnung „Beachtenswerter Lebensweg“ an Persönlichkeiten, die anderen Menschen mit Einschränkungen als Vorbild dienen und ihnen Mut machen. Vor wenigen Tagen wurde erstmals die Auszeichnung „Beachtenswerter Lebensweg eines Unternehmers mit Behinderung“ im Börsensaal der IHK verliehen.